

Niederschrift Nr. 14

über die **öffentliche** Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Dienstag, 8. September 2015, im Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Anwesend sind:

Herr Volker Lorenzen als Vorsitzender
Herr Tjark Schütt
Herr Jens Lahrsen
Frau Karin Wrage
Herr Norbert Arens
Herr Jörn Walter
Herr Dieter Noroschadt
Frau Gabriele Beetz als Stellvertreterin für Herrn Jens Uwe Franck
Herr Ronald Petersen als Stellvertreter für Herrn Dieter Grimm

Entschuldigt fehlen:

Herr Jens Uwe Franck
Herr Dieter Grimm

Als Gäste anwesend:

Herr Manfred Lindemann, Amtsvorsteher
Herr Dieter Kurzke
Frau Birgit Meier
Herr Gerald Grimmer
Herr Klünder, ETS
Herr Büsing, DLZ

Von der Verwaltung:

Herr Fred Johannsen, LVB
Frau Swantje Herzberg als Personalratsmitglied
Frau Sünje Jasper als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den neuen TOP 8 „Auftragsvergaben Amtsanbau“ sowie den Tausch der Positionen TOP 3 und TOP 4.

Darüber hinaus beantragt er, die Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt 11 „Grunderwerb für zusätzliche Parkplatzflächen am Amtsgebäude in Hennstedt“ auszuschießen, weil berechnigte Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht. Allen Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider vom 12.05.2015
3. Projektplanung Amtsentwicklung
4. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
5. Finanzielle Darstellung zu laufenden Baumaßnahmen
6. Mitteilung und Genehmigung von über-und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Geschäftsjahr 2014 und 2015
7. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Malerarbeiten in den Kellerräumen des Verwaltungsgebäudes in Hennstedt
8. Auftragsvergaben Amtsanbau
9. Kopierer und Drucker für die Amtsverwaltung
10. Eingaben und Anfragen
nicht öffentlich:
11. Grunderwerb für zusätzliche Parkplatzflächen am Amtsgebäude in Hennstedt

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider vom 12.05.2015

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.05.2015 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig bei zwei Enthaltungen.

TOP 3. Projektplanung Amtsentwicklung

Herr Hauke Klünder, Eider-Treene-Sorge GmbH stellt das Projekt Amtsentwicklung anhand einer Präsentation vor:

Wieso ein Amtsentwicklungskonzept?

Demographie vs. Daseinsvorsorgeinfrastruktur

Wir werden Weniger - Älter - Bunter

Demographie

Weniger - mehr Menschen sterben, als geboren werden!

Älter - die gute Gesundheitsversorgung macht es möglich!

Bunter - Lebensstile werden immer vielfältiger und individueller!

Daseinsvorsorgeinfrastruktur

Weniger - in Linden hat z.B. der Höker zu gemacht!

Älter - Schulen, Feuerwehr, Schwimmbäder, Gaststätten...!

Bunter - der Trend geht zur Multifunktionalität!

Eine Formel die auf beiden Seiten zutrifft?!

Ihr Amt ist auch betroffen?

Die Ländlichen Räume sind alle betroffen!

Lebendigkeit wird über junge Menschen definiert!

Zusammenarbeit und Abstimmung vs. Kirchtürme

Ehrenamt hilft Hauptamt

Hauptamt hilft Ehrenamt

Freunde helfen Freunden

Nachbarn helfen Nachbarn

Vereine helfen Vereinen

...

Sollte Lebendigkeit nicht vielmehr eine Sache der ganzen Gemeinschaft sein?!

Ihre Infrastruktur ist zukunftsfähig?

JA, NEIN ääähh JEIN!

Investitionsstau und Überkapazitäten bestimmen das Bild!

Einige Infrastrukturen sind überlastet, viele

werden gar nicht oder wenig genutzt

Sanierung oder Abriss?

Wer nutzt es dann?

Energiekosten steigen in Zukunft weiter, auch

ungenutzte Infrastruktur wird beheizt

Das ist auf Dauer ganz schön teuer!

Wie sollte ein Konzept aussehen?

Der berühmte Blick über den Tellerrand wagen!

Konkret bleiben mit Augenmaß und Weitsicht!

Externe Begleitung durch ein Fachbüro

Interkommunale Analyse und Abstimmung

Bürgerbeteiligung

Konkrete und gute Projekte ggf. mit Förderzuschüssen

Fokus

Interkommunaler Kontext

Handlungsbedarfe

_ Sonderformen der

Kinderbetreuung

_ Freizeit & Naherholung

- _ Nahversorgung
- _ Gesundheit
- _ Wohnen
- _ Mobilität
- _ Soziale Treffpunkte/Netze
- _ Ortskernentwicklung
- _ ...

Welche Vorteile bietet das Konzept?

1. Ämter/Gemeinden erhöhen die Chancen auf Förderung AktivRegion, Land, Bund,...
2. Kosteneinsparung und Ressourceneffizienz
Infrastrukturplanung, Verwaltungsaufwand, laufende Kosten,...
3. Erhöhung der Lebensqualität für die Menschen
Daseinsvorsorge, Gemeinschaft, Ehrenamt,...

Die Anwesenden begrüßen die Initiative und sehen einen Handlungsbedarf in der Steuerung der Amtsentwicklung. Schlagworte wie Mobilität, demografischer Wandel und Daseinsvorsorge betreffen alle Gemeinden. Lösungsansätze zur Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität können durch das Konzept strukturiert werden und in Projekte münden. Im kommunalen Wettbewerb um Fördermittel kann allein durch das Vorhalten eines Entwicklungskonzepts ein Vorteil erreicht werden.

Die Kosten würden sich nach Abzug der 60%igen Förderung auf ca. 45.000 € belaufen. Die parallele Einbindung der Erstellung von Machbarkeitsstudien ist möglich.

Es wird sich darauf verständigt, auf der nächsten Amtsausschusssitzung kurz über die Konzeptplanung zu berichten, und den Zugang zu weiterführenden Informationen herzustellen. Im zweiten Schritt soll ein Projektteam gebildet werden, das unter Abwägung der Ziele und Interessen unseres Amtsbereiches bei der Vorbereitung der Konzeptarbeit mitwirkt.

TOP 4. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Dem LVB Fred Johannsen wird das Wort erteilt. Er berichtet kurz über folgende Themen:

- Aktionsprogramm Inklusion in Kindertagesstätten
- beiratsseitige Beratung über Schaffung von Anreizen für die Besetzung der Schiedsamtstellen
- geplante Abrechnung freiwilliger Leistungen der Servicestelle für Digitalfunk
- positiver Ausgang eines Streitverfahrens unter Hinweis auf fehlende Personalkapazitäten für das Vergabewesen
- Ausschreibung von Versicherungsleistungen
 - hier wurde für das weitere Vorgehen vereinbart, den verwaltungsmäßigen Aufwand einer Ausschreibung mit Hilfe eines Dienstleisters ermitteln zu lassen

- Kritik an geringer Mitarbeit der Gemeinden bei der Erstellung der neuen Amtsbrochure
- Ausblick Beteiligung an der SH-Netz AG ab 2016
- Sachstand Digitalisierung von Bauleitplänen
- Wahl von Ursula Rink zur Sprecherin des Kreis-Netzbeirates

Der Vorsitzende gibt einen Ausblick über die Beratung des Beirates zur Finanzierung von Zuschüssen und Mitgliedschaften.

TOP 5. Finanzielle Darstellung zu laufenden Baumaßnahmen

Kämmerin Sünje Jasper erläutert folgende Daten:

Schule Hennstedt:

Gewerk	Schätzung €	Auftrag €	Differenz €
Herrichtung	9.520,00	0,00	9.520,00
Konstruktion	1.166.176,20	1.359.650,51	-193.474,31
techn. Ausrüstung	449.988,29	411.726,07	38.212,93
Außenanlagen	103.815,60	137.966,04	-34.150,44
Ausstattung	166.600,00	94.122,91	72.477,09
Nebenkosten	395.957,27	401.676,41	-5.719,14
Summe	2.292.008,07	2.405.141,93	-113.133,86 Mehrkosten

Verwaltungsgebäude:

Gewerk	Schätzung €	Auftrag €	Differenz €
Herrichtung Erschließung	15.470,00 6.500,00	8.613,82 offen	6.856,18
Konstruktion	696.478,44 145.846,40	665.964,93 offen	30.513,51
techn. Ausrüstung Lüftung	366.900,00 6.600,00	289.566,62 offen	77.333,38
Außenanlagen	81.039,00	offen	
Ausstattung	23.205,00	offen	
Nebenkosten Telefon + IT-Anl. (neu!)	252.000,00 59.600,00	offen offen	

Summe	1.653.638,84	964.145,37	114.703,07 Einsparung
-------	--------------	------------	--------------------------

TOP 6. Mitteilung und Genehmigung von über-und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Geschäftsjahr 2014 und 2015

Beschluss:

1. Haushaltsjahr 2014

- a) Nach § 4 der Haushaltssatzung ist der Amtsvorsteher ermächtigt, unerhebliche über-und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Wert von 2.500 € zu leisten.

Folgende Aufwendungen und Auszahlungen sind geleistet worden und werden zur Kenntnis genommen; die Genehmigung gilt als erteilt:

Konto	Erläuterung	Überschreitung	Deckung durch
111001.5911530 Ansatz 0 €	Allgemeine Verwaltung Periodenfremde Aufwendungen Arbeitsmedizin aus 2012 + 2013	1.685,16 €	Deckungskreis Produkt ausreichend
111007.5431006 Ansatz 0 €	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement Sachverständigenkosten Energieausweis	595,00 €	geringere Unterhaltungskosten
111007.5241000 Ansatz 1.600 €	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement Bewirtschaftung Rolsstr. 9+11, Hennstedt	25,82 €	Mieteinnahme
122000.5231000 Ansatz 500 €	Allg. Ordnungsangelegenheiten Miete für Obdachlosenwohnraum	2.147,24 €	Erstattung Verursacher
211000.5452000 Ansatz 151.000 €	Schulkostenbeiträge Grundschulen Deckungskreis überschritten	2.059,67 €	außerplanm. Erlös aus Konnexitätsvereinbarung
211001.0791014 Ansatz 7.100 €	Eiderschule Dellstedt Deckungskreis Sachinvestitionen	897,42 €	geringeren Aufwand im Produkt
211090+1.52xxx Ansatz 0 €	Sporthallen Dellstedt und Pahlen Unterhaltung und Bewirtschaftung in den Ansätzen der Schulstandorte eingeplant	1.392,40 €	durch Ansätze der Schulstandorte
218201.0791014 Ansatz 0 €	Eiderlandschule Hennstedt notw. Ersatzbeschaffung Waschmaschinen	2.198,00 €	geringeren Aufwand im Produkt
218203.522100 Ansatz 0 €	Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt Glasschaden Bushaltestelle	1.059,10 €	geringeren Verbrauch an Unterhaltungsmitteln
218203.0791014 Ansatz 1.100 €	Ersatzbeschaffung Arbeitsgeräte	59,77 €	freie Mittel unter Betriebsausstattung
218292.521100 Ansatz 1.000 €	Sporthalle Süd - Lunden Unterhaltung, Reparatur Garagentor	476,24 €	nicht verbrauchte Mittel für Ausstattung
218293.5271000 Ansatz 0 €	Sporthalle Nord - Lunden Ausstattung unter Produkt Schule geplant	77,99 €	nicht verbrauchte Mittel f. Unterhaltung

218293.5xxxxx Ansatz 5.500 €	Sporthalle Tellingstedt Deckungskreis überschritten	721,82 €	Mieteinnahmen f. Werbeflächen sowie Minderausgaben bei investiven Geräten
221001.0891014 Ansatz 2.500 €	Friedrich-Elvers-Schule Hennstedt Betriebs –und Geschäftsausstattung	30,13 €	geringeren Aufwand im Produkt
243000.5431002 Ansatz 0 €	sonst. Schulische Aufgaben neues Konto: Bücher und Zeitschriften	59,50 €	geringeren Aufwand im Produkt
26300.5318xxx Ansatz 45.800 €	Dithmarscher Musikschule jährl. Zuschuss	15 €	Entschädigung Raumnutzung
573004.5xxxxx Ansatz 3.600 €	Märkte Deckungskreis Personalkosten überschritten	569,75 €	Minderausgaben Bereich KiTa
573007.3212350 Ansatz 8.800 €	Stiftung Zuführung an Gem. Hennstedt nach Rechnungsergebnis höher als geplant	2.089,48 €	Innerhalb des Produktes

b) Der Leistung folgender erheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen wird gem. § 82 GO zugestimmt:

Konto	Erläuterung	Überschreitung	Deckung
122000.5xxxxxx Ansatz 179.800 €	Allg. Ordnungsangelegenheiten Deckungskreis Aufwendungen überschritten durch Personalkosten Beamte	2.634,91 €	geringerer Aufwand bei Bestattungen
211001.0332001 Ansatz 0 €	Eiderschule Dellstedt Ersatz Blockhütte nach Sturmschaden	4.183,88 €	komplett durch Versicherung
218200.545200 Ansatz 155.800 €	Schulkostenbeitr.Gemeinschaftsschule Deckungskreis überschritten (Schülerzahl nicht kalkulierbar)	56.016,33 €	durch verfügbare Mittel bei Regionalschulen
218211.5318000 Ansatz 50.000 €	OGS Eiderlandschule neues Konzept	22.506,00 €	allg. – Mehreinnahmen b. Schulkostenbeiträgen
218290.5xxxxx Ansatz 0 bzw. 9.000 €	Sporthalle Norderhamme Unterhaltung und Bewirtschaftung in den Ansätzen des Schulstandorts eingeplant	39.449,84 €	durch Ansätze Schulstandort und 5.091,17 € Versicherungsleistung
218291.5xxxxx Ansatz 0 bzw. 1.000 €	Kleine Turnhalle Hennstedt Unterhaltung und Bewirtschaftung in den Ansätzen des Schulstandorts eingeplant	12.533,29 €	durch Ansätze Schulstandort und 5.939,30 € Versicherungsleistung
363003.53180 Ansatz 51.200 €	Schulsozialarbeit GGS Tellingstedt	19.138,11 €	Mittel wurden über die Standorte hinweg geplant und sind dort verfügbar.

2. Haushaltsjahr 2015

a) Nach § 4 der Haushaltssatzung ist der Amtsvorsteher ermächtigt, unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Wert von 2.500 € zu leisten.

Folgende Aufwendungen und Auszahlungen sind geleistet worden und werden zur Kenntnis genommen; die Genehmigung gilt als erteilt:

Konto	Erläuterung	Überschreitung	Deckung
211001.0791015 Ansatz 0 €	Eiderschule Dellstedt Werkzeug Hausmeister über Wertgrenze 150 €	290,00 €	Mittel im Deckungskreis des Produktes
211002.5911000 Ansatz 0 €	Eiderlandschule Lehe Schadenersatz Bücherei durch Wasser	414,00 €	allg. Minderaufwand
211091.xxxxxxxx Ansatz 0 €	Sporthalle Dellstedt Deckungskreis Aufwendungen durch Ausstattung Spielgeräte und investive Ausstattung durch Mattenwagen überschritten	1.138,97 €	verfügbare Mittel im Lehr- und Lernetat
218201.0791015 Ansatz 0 €	Eiderlandschule Hennstedt Ersatz Waschmaschine	1.079,00 €	vfgb. Mittel für invest. Ausstattung
218202.0891015 Ansatz 0 €	Eiderlandschule Lunden Werkzeug Hausmeister über Wertgrenze 150 €	279,00 €	Mittel im Deckungskreis des Produktes
218203.0791015 Ansatz 0 €	GGG Tellingstedt Ersatz Mäher und Sauger über Wertgrenze	669,13 €	eing geplante 900 € unter investive Betriebsausstattung
218291.5xxxxx Ansatz 11.500 €	Kleine Turnhalle Hennstedt Deckungskreis Aufwendungen überschritten durch Reparatur Turngeräte	669,81 €	durch Ansatz für Ausstattung am Schulstandort
218291.0332000 Ansatz 0 €	Kleine Turnhalle Hennstedt Erstm. Installation Außenbeleuchtung	1.004,50 €	allg. Minderaufwand

b) Der Leistung folgender erheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen wird gem. § 82 GO zugestimmt:

Konto	Erläuterung	Überschreitung	Deckung
122000.5231000 Ansatz 1.000 €	Allg. Ordnungsangelegenheiten Seit Oktober 2014 anfallende Kosten für eine ordnungsbehördliche Heimunterbringung	12.224,60 €	Erstattung Verursacher

Stimmenverhältnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung.

TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Malerarbeiten in den Kellerräumen des Verwaltungsgebäudes in Hennstedt

Im Rahmen der Zusammenführung der drei Verwaltungsstandorte und des Anbaus an dem Verwaltungsgebäude in Hennstedt wurde der Keller im Altbau des Verwal-

tungsgebäudes aufgeräumt. Die Kellerräume befinden sich in einem äußerlich schlechten Zustand. Vor Jahren hat es einen Wassereinbruch gegeben. Die Maßnahme wurde seinerzeit vom ehemaligen Amt Hennstedt versicherungstechnisch gemeldet und abgerechnet. Entsprechende Sanierungsmaßnahmen wurden aber nicht durchgeführt. Diese sind jetzt nachzuholen. Eine Sanierung der Kellerräume ist unerlässlich, damit die Aktenlagen aus den drei Verwaltungsstandorten annähernd ordentlich und geordnet zusammengeführt werden können. Alle Kellerräume müssen neu gestrichen werden. Außerdem sind auf den Fußbodenflächen die alten Teppich- und PVC-Beläge zu entfernen und dafür mit einer 1K-Fußbodenfarbe zu beschichten. Hierfür wurden drei Angebote von Malerbetrieben eingeholt, wovon zwei Firmen Angebote abgegeben haben. Die dritte Firma hat sich nicht wieder gemeldet. Das günstigste und in diesem Fall wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Wulfes aus Kleve zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 15.690,00 Euro abgegeben.

Entsprechend der Ergebnisse von Feuchtigkeitsmessungen müssen in Teilen vorher Putzflächen saniert werden, die auf Stundenlohnbasis an einen regionalen Bauhandwerker vergeben wird.

Da die Ergebnisse der Ausschreibung zur Erstellung des Anbaus an dem Verwaltungsgebäude in Hennstedt positiver als die ursprüngliche Planung ausgefallen sind, kann diese Sanierungsmaßnahme aus diesen Mitteln mit finanziert werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Kellerräume und den Kellerflur bearbeiten und neu streichen zu lassen. Hierfür wird der Auftrag an die Firma Wulfes aus Kleve zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 15.690,00 Euro vergeben. Die Ausführung der Arbeiten ist unverzüglich durchzuführen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 8. Auftragsvergaben Amtsanbau

Die nachfolgend genannten Gewerke wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Beschlussempfehlung erfolgt zugunsten des wirtschaftlichsten Bieters.

Beschluss:

Dem Amtsausschuss werden folgende Beauftragungen empfohlen:

Fenster: Fa. Marhold, Wrohm zur Angebotssumme 38.092,73 €

Türelemente: Fa. Schlüter, H.-Hademarschen zur Angebotssumme 25.540,97 €

Für die Treppenanlage ist der Auftrag an Fa. Holm, Dellstedt zur Angebotssumme 11.658,43 € zu vergeben.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 9. Kopierer und Drucker für die Amtsverwaltung

Ausstattung Amt und Schulen mit Druckern und Kopierern - Ausschreibung für 2015

Der Leasingvertrag mit Bürotechnik Witt über die Ausstattung des Amtes und der Schulen mit Druckern und Kopierern endete im Juli 2014. Aufgrund der geplanten An- und Umbaumaßnahmen Amt und Eiderlandschulen waren zu dem Zeitpunkt noch keine endgültigen Baupläne vorhanden, so dass ein genaues Abschätzen des Bedarfs nicht möglich war. Daher wurde der Vertrag mit Bürotechnik Witt um ein Jahr bis Juli 2015 verlängert, trotz der Reparaturanfälligkeit der Geräte.

Im März 2014 kam das Angebot der Fa. P &S/Ricoh, eine kostenlose unverbindliche Analyse aller Geräte in Amt und Schulen zu machen. In den nächsten Monaten wurden alle Liegenschaften aufgesucht, Lagepläne erstellt und eine Bestandsaufnahme der Geräte mit allen relevanten Daten gemacht. Im September wurde der Bedarf der Schulen und der Mitarbeiter Amtes abgefragt.

Ergebnis der Abfrage: Im Allgemeinen blieb der Bestand an den Schulen relativ konstant. Lediglich in der Eiderlandschule in Hennstedt konnten durch das Zusammenfassen einiger Drucker zu einem großen Multifunktionsgerät Einsparungen vorgenommen werden. Alle Schulen sollen jedoch auf Farbkopierer umgestellt werden und schnellere Maschinen erhalten.

Auch im Amt haben nach Abfrage diverse Kollegen auf ein Gerät am Arbeitsplatz verzichtet und werden künftig zentrale Kopierer nutzen. Bei einigen Arbeitsplätzen ist ein Verzicht nicht möglich aufgrund des intensiven Publikumsverkehrs.

Im März 2015 wurde der bestehende Vertrag mit Bürotechnik Witt gekündigt und im Mai 2015 eine beschränkte Ausschreibung vorgenommen. Angebotsabgabe war der 10.06.2015. Die drei aufgeforderten Firmen P& S aus Kiel, Bürotechnik Witt aus Heide und Hugo Hamann aus Kiel haben Angebote abgegeben mit folgendem Ergebnis:

- | | |
|----------------|------------------------------------|
| 1. P&S | 2.844,10 € inkl. MwSt. mtl. All-in |
| 2. BT-Witt | 2.350,25 € inkl. MwSt. mtl. All-in |
| 3. Hugo Hamann | 3.303,44 € inkl. MwSt. mtl. All-in |

Nebenangebot mit Gel/Tintenstrahldruckern

- | | |
|------------|--|
| 1. P&S | 2.606,10 € inkl. MwSt. mtl. All-in (Geldrucker mit 1 Kopierer Rebuild) |
| 2. BT-Witt | 2.320,50 € inkl. MwSt. mtl. All-in (Tintenstrahldrucker, Kopierer Laser) |

Damit war Firma Bürotechnik Witt bei beiden Angeboten günstigster Bieter.

Nach der Ausschreibung musste noch eine Optimierung des Angebotes aufgrund der Veränderungen in der Eiderlandschule vorgenommen werden.

Außerdem bot die Fa. Witt für das Amt

- eine Chip-basierte Authentifizierungslösung an. Diese Funktion ermöglicht ein „Abschließen“ der Geräte gegenüber nicht autorisierten Benutzern. Das Gemeindeprüfungsamt forderte in seinem Bericht, dass den Datenschutzbestimmungen

Rechnung getragen wird und die Geräte nicht mehr für die Öffentlichkeit frei zugänglich sind.

- die Softwarelösung AQrate – sicheres Drucken und Scannen mit Follow-2-Print Lösung. Drucke werden angestoßen und können jederzeit an allen Kopierern nach Authentifizierung abgeholt werden. Gleichzeitig ermöglicht es eine Zähler- u. Kostenkontrolle.
- FM-Audit – Druckerverwaltungslösung, die eine kontinuierliche Überwachung der Geräte intern und durch BT-Witt ermöglicht, eine automatische Tonerbestellung beinhaltet und Störungen automatisch dem Vertragspartner meldet.

Damit erhöht sich die monatliche Pauschale auf brutto 2.629,47 €. Auch hier bleibt das Gesamtangebot unter dem des zweitplatzierten Anbieters. Alle Geräte sind hier mit Lasertechnologie ausgestattet. Es wird empfohlen auf Lasertechnik-basierte Geräte anzuschaffen, da diese sehr wartungsarm sind.

Gegenüber dem alten Leasingvertrag konnten mit der Ausschreibung die laufenden Kosten pro Monat deutlich gesenkt werden. Alleine im letzten Vertragsjahr, in dem nur noch die Wartungskosten anfielen, betrug die monatliche Rate 3.153,50 €, dadurch ergibt sich hierzu im Vergleich eine monatliche Einsparung von rd. 1.600,-- €.

Bemerkung:

Im direkten Vergleich Leasing + Wartung wurden im vorherigen Vertrag monatlich 4.789,75 € gezahlt. Der jetzige Vertrag bringt eine Reduzierung der Kosten um rd. 2.100,-- € monatlich.

Beschluss:

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Erläuterungen zur Kenntnis. Der Haupt- und Finanzausschluss empfiehlt dem Amtsausschuss, den Abschluss des 5-jährigen Leasingvertrages mit dem günstigsten Bieter, die Firma Bürotechnik Systemhaus Witt, zu genehmigen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 10. Eingaben und Anfragen

Der Vorsitzende trägt ein Begehren der Gemeinde Pahlen vor, wonach der Erwerb einer im Amtseigentum befindlichen Straßenseitenfläche angestrebt wird.

Es handelt sich um den am Sportplatz Pahlen entlanglaufenden Weg zum Park, dessen Fahrbahn aufgrund seiner schwer zu befestigenden Hanglage starke Schäden aufweist. Diese werden durch vorliegende Fotos dokumentiert.

Die Gemeinde plant nun die Verlegung der Straßenfläche um zwei bis drei Meter in Richtung Sportplatz. Eine Beeinträchtigung der Sportplatznutzung durch den Verlust der Fläche ist nicht zu erwarten.

Neben einer Eigentumsübertragung vom Amt auf die Gemeinde wäre die Erneuerung des Begrenzungs- und des Ballfangzaunes für ca. 3.000 € erforderlich. Hierzu bietet die Gemeinde Pahlen eine 50%ige Kostenbeteiligung an.

Zudem würde die Gemeinde die Kostenlast für Vermessung, Notar pp. allein tragen wollen.

Grundsätzlich signalisieren die Anwesenden ihr Einverständnis. Sobald Planungsunterlagen über die genaue Größe der Fläche ermittelt wurden, wird sich über einen Kaufpreis auseinandergesetzt.

(Lorenzo)
Vorsitzender

(Jasper)
Protokollführerin